

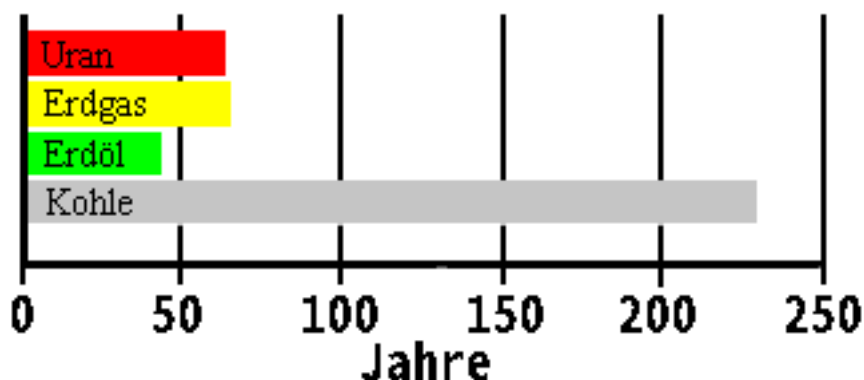
Welchen ‚Radius‘ hat der geistige Horizont der Menschheit ?

„Manche Menschen haben einen geistigen Horizont mit dem Radius Null ..
und das nennen sie dann ihren Standpunkt“ (Albert Einstein)

Meistens reicht doch der geistige Horizont von uns Menschen zumindest bis unsere voraussichtliche statistische Lebenserwartung. Das bedeutet logisch, dass unser geistiger Horizont mit zunehmenden Alter immer kleiner wird (von wegen ‚Altersweisheit‘ :-)

Aus Beobachtungen kann festgestellt werden, dass es doch viele Menschen gibt, deren geistigen Horizont doch über deren voraussichtliche Lebenserwartung - sogar an die rund 200 Jahre reicht. Denn solange reichen voraussichtlich die weltweiten Kohlevorräte.

Dann gibt es auch Leute deren geistiger Horizont dann nur mehr auf rund 50 Jahre schrumpft – nämlich den ‚Horizont‘ der atomaren und fluiden fossilen Treibstoffe:



Irritiert muss man feststellen, dass genau das bei den meisten Menschen (und somit der demokratischen Mehrheit) zutrifft. Das ist insofern beängstigend, dass es ernsthafte Diskussionen darüber gibt, dass Ölheizungen angeblich ‚umweltfreundlicher‘ als Gasheizungen sind. Das durchaus logische Argument: Die weit unterschätzten Methan-Leckagen /Methanverluste der gesamten Erdgasgewinnungskette. Da Erdgas (Methan CH_4) **20x** klimaschädlicher als CO_2 ist. <https://www.bundestag.de/resource/blob/565016/7aad8bfcffa7575b29130435b3de6bb5/wd-8-050-18-pdf-data.pdf>

Trotzdem werden im ‚Mainstream‘ Gasheizungen generell als ‚umweltfreundlich‘ propagiert. Denn beim Endpunkt der Lieferung - also bei der Verbrennung - weniger CO_2 und viel weniger gesundheitsschädlicher Feinstaub als bei Ölheizungen emittiert wird. Ja stimmt natürlich auch.

Aber diese Diskussion wäre so ähnlich als würden Junkies darüber diskutieren ob Opium oder Heroin für den menschlichen Organismus ‚gesünder‘ wären.

‚**Umweltfreundlich**‘ ist inzwischen ein überstrapaziertes Wort geworden deren Semantik in der Gesellschaft wenig diskutiert wird.

Denn selbst Elektroautos - die zwar je nach Art der Stromgewinnung einen erheblichen Beitrag zur Klima-Sanierung leisten könnten - kann man nicht als ‚umweltfreundlich‘ bezeichnen (nicht einmal Fahrräder sind das wirklich, denn auch da muss Stahl gekocht und Aluminium aus der Erde gerissen und mit extrem hohem Energieaufwand durch Elektrolyse gewonnen werden). Klimafreundlich muss nicht umweltfreundlich sein. Manchmal ist das sogar gegensätzlich.

Man muss sich das einmal vorstellen, weil einige behaupten dass Erdgas und Erdöl ja auch natürliche Rohstoffe sind. Ja stimmt. Doch diese ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Natur den im Übermaß vorhanden schädlichen Kohlenstoff aus guten Grund wegsperre. Für jedes Jahr das wir verheizen braucht die Natur eine Million Jahre diesen Kohlenstoff wieder wegzusperren! (Das sollte man allen Freunden der fossilen Energieträger einmal übermitteln.)

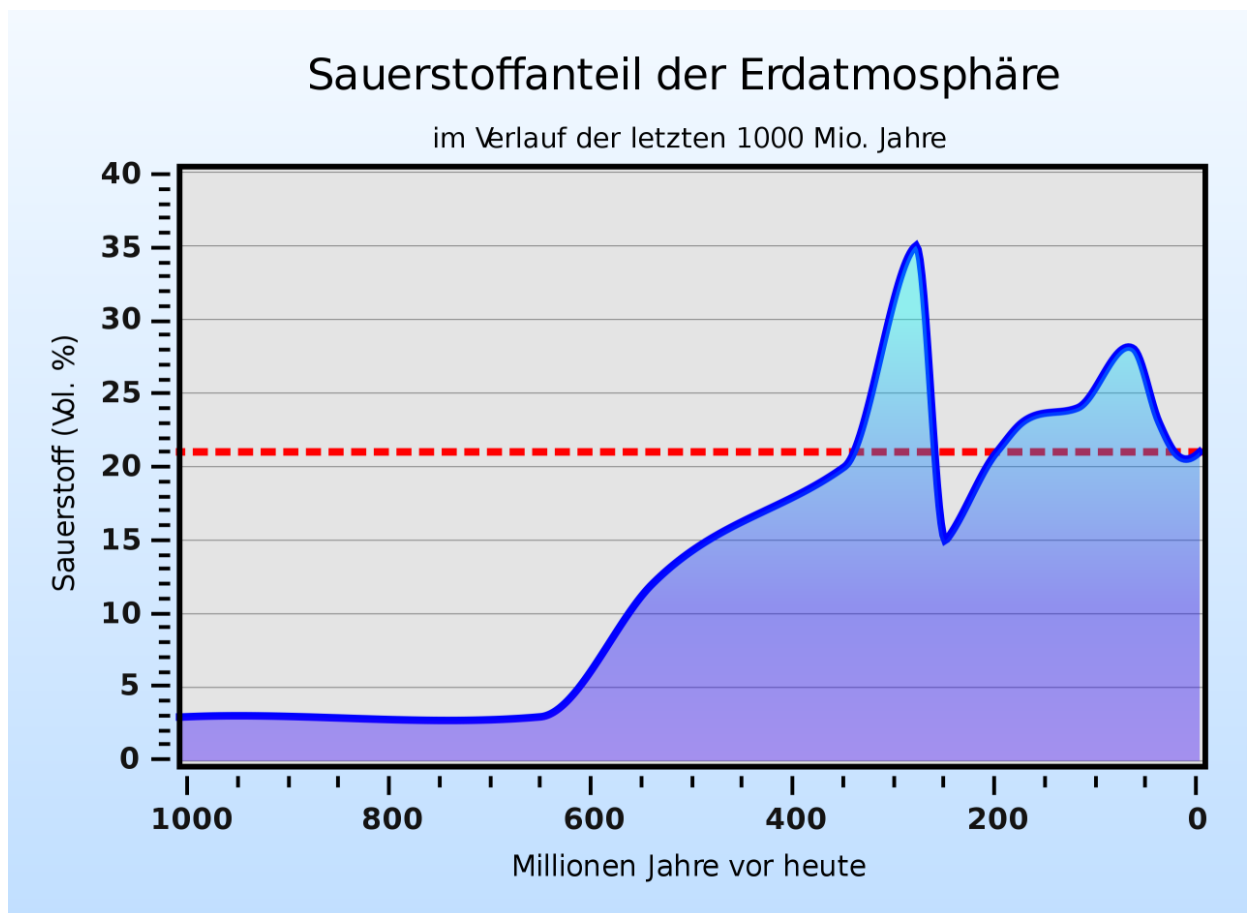
Ein Versuch der Erweiterung unseres Horizonts:

Was bei all den Diskussionen oft unterschlagen wird sind folgende Fakten:

- 1) Ja mag sein, dass der komplette Abbau fossiler Rohstoffe noch 50 Jahre oder mehr sowie Kohle sogar noch 200 Jahre oder vielleicht noch 250 Jahre dauern würde. Doch dieses Überlegung ist alles andere als bis zu Ende gedacht:

Denn man fragt sich ja kaum: „Woher kommt eigentlich unser lebensnotwendige Sauerstoff in unsere Biosphäre den wir als selbstverständlich und im Überfluss begreifen?“

Schon in der Volksschule lernen wir, dass unser Sauerstoff über Photosynthese durch Algen und Pflanzen erzeugt wird. Derzeit liegt die Sauerstoffkonzentration an die 21% der Atmosphäre. Es gab Zeiten auf der Erde O_2 Konzentration an die 30% betrug (weshalb es damals viel größere Insekten gab). <https://sciencev1.orf.at/news/148909.html>



Ab einer Sauerstoffkonzentration unter 18% wird es für uns Menschen gefährlich. <https://www.industriegaseverband.de/download-file/sauerstoffmangel.pdf>

Das würde heißen, dass der komplette Abbau fossiler Rohstoffe es dann logisch auch keinen Luftsauerstoff mehr gibt. Vor allem, weil es dann auch aufgrund des Klimakippens keine Algen und keine Pflanzen mehr gibt, welche diesen molekularen Sauerstoff (O_2) dann noch erzeugen würden. Dann kommen noch wahnsinnige angebliche Wissenschaftler auf die Idee unser produziertes CO_2 in die Erde oder unter das Meer zu pumpen und somit zu ‚entsorgen‘ ohne auch nur den Funken eines Gedankens zu haben, dass sie damit auch den Sauerstoff wegsperren. (Der Mensch eine ‚intelligente‘ Spezies ?)

Dinosauriere sind durch den Einschlag eines Kometen ausgestorben. Gegen jene ‚ewig gestrigen‘ Dinosauriere und bedingungslose Befürworter fossiler Energiegewinnung gibt es offenbar noch keinen Kometen. Hier muss man den Lauf der Biologie abwarten.

- 2) Das Paradigma: „*Energieverbrauch ist schädlich*“ hat sich inzwischen festgefressen und ist aus den Köpfen der Menschen kaum mehr weg zu bekommen. Klar. „Energieverbrauch durch fossile Energieträger zu erzeugen ist schädlich“. Nur darf man die Frage stellen: „*wie ist das, wenn wir Energie nur mehr ausschließlich regenerativ erzeugen ?*“

Die übliche Konfrontationen: Umweltschützer gegen fossile Lobby greifen nämlich viel zu kurz. Denn diese werden meistens emotional gegen kurzfristig rationale Geschäftsinteressen geführt, was natürlich zu keinem Ergebnis führen kann.

Wenn man das wissenschaftlich auf die Naturgewalt der Entropie betrachtet, wird vieles klarer. Dabei soll man sich nicht nur die ‚Froschperspektive‘ der Entropie nämlich nur auf die Thermodynamik beschränken, sondern eher deren ‚Vogelperspektive‘ betrachten:

Fossile Energieträger beschleunigen die destruktive Entropie. Sowohl die thermodynamische Entropie (nanomolekular) als auch die Stoffentropie (makromolekular)

Regenerative Energieträger - müssen nicht - aber können dagegen diese destruktiven Entropien reduzieren. Nämlich durch Aufbau von Komplexität.

Um es populärwissenschaftlich zu formulieren:

„Ein blöder Stein - auch wenn er Millionen von Jahren von der Sonne beschienen wird - wird kaum Komplexität aufbauen. Sondern dieser wird nur thermodynamische Entropie erzeugen die er in der Nacht in den Weltraum abstrahlt. Der Weltraum als Abfalleimer ?“

Eine intelligente Spezies würde also nur regenerative Energieträger verwenden um Aufbau von Strukturen auf der eigenen Biosphäre und im Weltraum gestalten zu können.

Das ‚böse Wort‘ **Energieverbrauch** bekäme dann eine ganz andere Bedeutung. Nämlich eine positive. Denn wie sollte das mit fossilen Energieträgern funktionieren ?

Leider wird derzeit der gesamte Treibstoff für unsere Weltraumfahrten durch fossile Energieträger erzeugt – was für ein Irrweg. Es stellt sich die Frage: „*Würden wir niemals atomare oder fossile Energieträger gefunden, wäre die Menschheit zu dumm um eine Zivilisation aufzubauen ?*“

Andererseits: „*Was wäre die Konsequenz wenn es billige Energie im Überfluss gäbe ? Wohl eine Horrorgeschichte der selbsternannten Umweltschützer, welche als einzigen Ausweg eher „Sparen, Einschränken, Verzichten“ propagieren ?*“

Doch mit der heutigen Energiekrise, wo Energie in beiden Richtungen als Waffe eingesetzt wird lernen wir, was es wirklich bedeutet, wenn Energie teuer bis fast unleistbar wird: Wohl kaum eine wirkliche Verbesserung der Umwelt, aber vor allem eine Krise des sozialen Abstiegs und Wohlstandverlust der Mehrheit der Menschen mit allen politischen Verwerfungen.

Die extrem teure energieintensive Reparatur des Klimas (CO₂ -Reduktion) kann nur mit einer Wohlstandsgesellschaft erfolgen. „*Energie Sparen bedeutet nicht das Problem zu lösen, sondern es nur hinauszuschieben*“ H. Scheer. Wir sind als Spezies an einem Scheideweg: Entweder werden wir eine intelligente, interplanetare oder sogar intergalaktische Spezies, mit durch Swarbots gebauten Dysonsphären mit quasi kostenloser Energie im Überfluss (was für ein ‚Graus‘ für die Grünen), oder es besteht die Gefahr, dass die Spezies Menschheit ebenfalls den „**big filter**“ mit dem ausschließlichen Paradigma der Reduktion möglicherweise nicht überlebt. <http://publik.at/bigfilter.html>

Frage:

„Warum glauben Sie, dass uns noch keine intelligente Spezies aus dem Weltall kontaktiert hat ?“

Antwort:

„Weil sie wirklich intelligent sind“ - Edward Snowden